

Busse halten künftig in eigener Bucht

Umbau in Höhe der Gesamtschule soll mehr Verkehrssicherheit bringen / Dauer: Fünf Wochen

WALTROP. (mawe) Die Verkehrs- und Parksituation an der Gesamtschule ist schon heute schwierig und würde wohl noch problematischer, wenn der neue Kindergarten der Lebenshilfe in Betrieb geht und nichts geschähe. Daher haben gestern dort Umbauarbeiten begonnen, die insgesamt fünf Wochen dauern sollen. Das teilt die Stadtverwaltung mit.

Der Umbau ist das Ergebnis von Anwohner-Kritik an der Verkehrssituation und vielen Gesprächen mit allen Beteiligten. Die Stadt setzt ihn gemeinsam mit dem Kreis, dem die Straße gehört, und der Vestischen um. Im Einzelnen wird Folgendes gemacht:

Erweiterung der Haltestelle Kettelerstraße: Die Haltestelle soll so erweitert werden, dass der Bus nicht mehr auf dem Radfahrstreifen stehen muss, sondern in einer eigenen Busbucht außerhalb des fließenden Verkehrs. Die Länge der Bucht ist auf zwei



Die Baustelle in Höhe der Gesamtschule wurde gestern eingerichtet. Voraussichtlich fünf Wochen lang wird hier gearbeitet.

—FOTO: WESSLING

Busse (ein Schulbus, ein Linienebus) ausgelegt. Der Übergang zwischen Bordstein und Bus soll barrierefrei mit sogenannten Buskap-Steinen

möglich gemacht werden, außerdem gibt es Bodenelemente, die Sehbehinderten bei der Orientierung helfen sollen.

Neuer Gehweg: Neben der neuen Busbucht wird bis zur Sporthalle ein neuer Gehweg mit einer Breite von 2,50 Metern angelegt.

Neue Park-Regelung: Auf der östlichen Seite der Brockscheider Straße (gegenüber der Schule) wird in den Parkbuchten künftig in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 16 Uhr nur noch Halten und Parken zum Be- und Entladen und zum Ein- und Aussteigen erlaubt. So will die Stadt erreichen, dass Eltern, die ihre Kinder zu Schule oder demnächst zur Kita bringen, nicht verbotenerweise auf dem Radfahrstreifen oder dem Gehweg parken.

Während der Bauphase: Die Fahrspuren in beiden Fahrrichtungen werden über gelbe Markierungen „verschwenkt“. Während der Bauphase gilt: Tempo 30! Und das Halten wird auf beiden Straßenseiten verboten. „Das gilt auch für Anwohner“, betont die Stadtverwaltung. Fußgänger können den Gehweg auf der Seite der Schule nicht nutzen und müssen an den beiden vorhandenen Ampeln die Straßenseite wechseln.